

„Die Erde dröhnt . . .“

von Deutschland weht es her.

Die Erde dröhnt: von Deutschland weht es her. Wie ist, ich hör' ein Lied im Winde fliegen. Es kommt heran schon wie ein brausender Meer. Um endlich alle Schande zu verschlingen. (Theodor Storm, „Gräber in Schleswig“ 1863.)

Die Erde dröhnt. Mehr noch: die Erde bricht zusammen. Nicht die mütterliche Erde, die uns alle trägt, aber die Welt und Weltordnung, die die Menschen des vergangenen Jahrhunderts an ihr errichtet haben.

Nern im Osten dröhnt die Erde von dem Donner der Kanonen, und über die eisernen Flächen der Manufaktur flüstert Eiserelast und Schmerzschrei der Gefallenen und Verwundeten, die mit ihrem Blute den Wahn vom ewigen Frieden und Völkervereinigung dübeln. Aber dieser Krieg in Asien ist nur eine Zellersehnung viel größerer, weltumspannender und weltumfassender Geschehnisse: Die ganze bisherige Weltordnung der Völkervereinigung, die die Menschen des vergangenen Jahrhunderts ihre Existenzgrundlage nannten, verbricht in immer breiteren Rissen, wie wenn die Erde beben sich die Erde malte.

Jahrelang hat man eben so wie von Völkervereinigung und ewigen Frieden immer wieder von „wirtschaftlicher Verständigung und Zusammenarbeit der Völker“ gesprochen und gehandelt. Jetzt aber bricht ein mit der Völkervereinigung, der Völker der ganzen Erde an. Die von Not über die Staaten und Nationen leben sich über die Unfähigkeit und die fruchtlosen Reden derer, denen eine Erneuerung der bisherigen weltwirtschaftlichen Zusammenarbeit notwendig ist, immer verneinender Rücksichtslosigkeit und Entschlossenheit hinweg.

England hat den Anfang gemacht mit dem großen Wirtschaftskampf, als es den Abrüstung der englischen Flotte, das Annehmen der englischen Weltwirtschaft und den Verlust der Goldbedeckung seiner Währung zu führen drohte. Mit heroischer Entschlossenheit ließ es die totale Währung der Welt, das englische Pfund, absteuern, mit gleicher Entschlossenheit wurde es sich von der Partei um den Ideen der Völkervereinigung ab und der Partei der Konventionen ab, die in sich die Ueberlieferung der harten Tugenden bewahrt haben, durch die das einst arme kleine England für Jahrhunderte die herrschende Weltmacht wurde. Nun hat innerlich den ersten Schritten der nächste: die entscheidende Abkehr vom Freihandel und die Annahme eines Schutzollensystems, das eine Kampflinie an alle anderen Nationen der Erde und an die Wirtschaftskämpfer des ganzen vorigen Jahrhunderts ist.

Schon greifen die durch diesen Schritt Englands bedrohten Nationen hier und dort ebenfalls zu den Waffen des Volkstums, besonders die zwei Nationen: Amerika und Frankreich. Noch steht ihre Abwehr erst in den Anfängen. Aber bereits andernorts ist angedeutet der Bedrohung ihrer eigenen wirtschaftlichen Existenz ein Einlenken kaum möglich. Darum müssen unvermeidlich auch die Gegenmaßnahmen der andern Mächte immer umfassender und reichhaltiger werden. Und fast ist es schon zu weit, hat man das Ende dieser durch Englands Entschluß in Lauf gesetzten Entwicklung voraussehen kann.

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden sich Englands Großkolonie Kanada wirtschaftlich angeschlossen und werden ihre langjährigen Bemühungen, nach Mittel- und Südamerika in ihren ausschließlichen Wirtschaftsbereich einzubringen, mit doppelter Energie fortsetzen, bis Amerika ein geschlossenes Wirtschaftssystem bildet. Frankreichs Zustimmung aber wird — wenn nicht sehr leicht möglich — Störungen von außen her eintreten — einen ökonomischen Verfall bedeuten. Die Republikanisierung, die die Spanische Revolution Spaniens war bereits ein vielleicht entscheidender Schritt auf diesem Wege. Das ist in Frankreich und Spanien und den reichen französischen Kolonialreicht in Afrika ebenfalls ein sich selbstverwirklichendes geschlossenes Wirtschaftssystem zu machen, das sich dann — wenn das im vorigen Jahrhundert zur Gestaltung und

in Mitle gebracht Entschluß des Welthandels endgültig zusammenzubringen sein wird ähnlich wie Gesamtamerika von der übrigen Welt abschließen und seinen eigenen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungsstadium nehmen soll.

Den heute in England herrschenden Konventionen lautet vor, daß es noch Zeit ist, das englische Weltreich in ähnlicher Weise zur wirtschaftlichen Einheit zusammenzuführen und von der übrigen Welt abzuschließen. Aber wenn schon Zweifel bestehen können, ob Frankreich die Kraft und Möglichkeit zur Errichtung seines Jutes hat, so muß das bei England angedeutet der sehr weitgehenden Selbständigkeitsbestrebungen und Zusammen-

Warnnachrichten aus England und Indien.

Seltene Gerüchte bringen holländische und Pariser Zeitungen seit einigen Tagen aus Großbritannien. Noch fehlt ihre Nachprüfung, aber das ist überhaupt fortgesetzt werden, und daß die englische Welt sich mit ihnen nicht einmal andeutungsweise befaßt, beweist, daß sie nicht ganz ohne Grund sein können.

Zuerst hat der Pariser „Reval“ die Meldungen von indischen „Indobordinationen“ in der englischen Garnison von Coeds gebracht. Dann hat das „Weltjournal“ Berichte seines englischen Korrespondenten, wonach in Portsmouth die Territorialtruppen Forderungen nach Sold-erhöhungen gestellt haben und in London verhängene Truppenabteilungen Sold-erhöhungen, die der Abkündigung entgegenstehen, durchgesetzt hätten. Der Rotterdam „Courant“ schreibt, es gebe

eine Revolte durch die englische Armee, wie feinerseit bei der Flotte: der Geist der Unzufriedenheit machte sich überall breit, weil der sinkende Punktwert ihres Ausgleich zu Sold gebracht habe. In Liverpool hätten Truppen sogar bei dem Ginnarrist in den die die Armeeleitung und das Kabinett heftig angegriffen hätten.

Die englische Regierung war immer Weiterhin in der unbeherrschten Völkung von

brückererfahrungen in seinen wichtigsten Kolonialgebieten in Australien, Südafrika und Indien und im inneren Gelege Englands, sehr ernsthaft beaufschlagt werden. Schlägt die Hoffnung der englischen Konventionen und des wiedererhaltenen mangelhaften Lebenswollens der englischen Nation fehl, dann wird England der noch immer nicht am vollen Bewußtsein des unbeherrschten Grades der heutigen Weltlage gelangten Dagegen das fürchterliche Beispiel eines untergehenden Millionenvolkes geben, wie es die Welt seit der Völkervereinigungszeit nicht mehr erlebt hat.

Und Deutschland? (Fortsetzung nächste Seite.)

Differenzen, die in dem großen Staatsorganismus in den letzten hundert Jahren entstanden. Sie wird aus dieser Sold-erhöhungsbewegung in der Armee der. Viel ernst ist aber eine Pariser Sozial- und Indiens greife insoweit mit außerordentlicher Schärfe durch. Aber Nachrichten über den Sold und in den Kasernen spreche man sich davon vor nichts anderem als dem Ungehörigen der indischen Truppen.

Der Pariser „Matin“ meldet, das englische Hauptquartier in Delhi hat einen Teil der indischen Offiziere ihres Dienstes entlassen wegen ihrer Verbindungen mit der Gandhibewegung.

Aus London wird gemeldet: Am Dienstagnachmittag verließen im Londoner Stabteil Caracas etwa 500 Arbeitlose die Zehlfelle zu hürten. Mehrere Feuerherbeien wurden wegen ihrer Verbindungen mit der Demonturanten auseinander.

Kabinettsberatungen.

Am die Fleisch- und Broterbilligung. Wie die Telegraphen-Union erfährt, hat der Reichsernährungsminister einen Entwurf für Fleischbilligung für Arbeitslose ausgearbeitet und dem Kabinett vorgelegt, das bereits am Dienstag über diesen Entwurf beriet.

An der am Montag stattgefundenen Beratung zwischen Reichs- und Sozialdemokraten und dem Reichsanwalt hat der Reichsernährungsminister in der Vortragsfrage darauf hingewiesen, daß sich die Regierung der geistlichen Verpflichtung aus dem Reichsgesetz verpflichtet sei. Es seien Maßnahmen in Aussicht genommen, die im Rahmen der Preisentlastung erreicht werden sollen. In unterrichtlichen Kreisen wird angenommen, daß es sich bei diesen Maßnahmen u. a. um die Aufhebung des Abschlagsvertrages und um eine Auswirkung auf den Nagenmarkt handelt.

Vor der neuen Notverordnung.

Aus Berlin verlautet: Die Vorarbeiten der neuen Notverordnung sind in vollem Gange. Eine umfassende Finanzregulierung findet sich in den ausgearbeiteten Konventionen des Reichsfinanzpräsidenten und des Staatskommissars beim Reichsfinanzminister Dietrich. Einmalig Wort von harten neuen Maßnahmen geht jetzt in Erfüllung. Auch neue Notmaßnahmen gegenüber der Devisenkurve der Reichsbank werden erwogen. Man hört allgemein, daß statt der Devisenabgabe an das Ausland die Reichsregierung die Verrechnung aller deutsche Konten in Vorschlag gebracht hat.

4 840 000 Arbeitslose.

Aus Berlin wird gemeldet: In der ersten Hälfte des November ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 22 000 auf 4 840 000 gegenüber 4 620 000 Ende Oktober gestiegen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hat um 68 000 an der Reichsregierung der Kriegsfürsorge um 30 000 zugenommen.

Der Industrie- und Handelstag wünscht Abänderung der Osthilfenverordnung.

Der deutsche Industrie- und Handelstag hat in zwei Anträgen bei den zuständigen Reichsbehörden auf der Verordnung zur Sicherung der Güter und der landwirtschaftlichen Existenz im Ostgebiet eine Abänderung eingeleitet. Der Industrie- und Handelstag geht zunächst davon aus, daß die Notverordnung den einseitigen Schutz der Schuldner in den Vordergrund stellt. Sie beabsichtigt nicht, daß die Schuldner selbst wiederum Schuldner anderer Schuldner seien. Die Vorschläge betonen, daß nur schuldnerfähige Schuldner und erhaltungsfähige Betriebe in den Genuss der Vorteile der Notverordnung kommen sollen.

Der Antrag auf Sicherungsverfahren müsse durch ausreichende Unterlagen belegt sein. Es müsse eine Schiedsstelle, die die Notverordnung nicht vorliegt, geschaffen werden. Das Sicherungsverfahren habe zur Folge, daß die Verwertung verfallener oder zur Sicherung überreichteter Gegenstände unzulässig wird. Die Erfüllbarkeit des Vertrauens in die Vertragssicherheit und Rechtsicherheit müsse dadurch gewahrt werden, daß in solchen Fällen entweder die Erfüllung des Sicherungsverfahrens überhaupt abgelehnt werde, oder die Rechte des Gläubigers durch besondere Anordnungen gefördert wird. Der Lauf der Antragsfrist bis zum 15. Dezember schaffe einen Anreiz auf außergerichtlicher Einlösung. Deshalb wird eine Vorfrist empfohlen, daß Schuldner in einer unüberprüflichen Erklärung gegenüber der zuständigen Stelle einen Verzicht auf die Einleitung des Sicherungsverfahrens aussprechen können.

Der Deutsche Beamtenbund an die Reichsregierung.

Der Deutsche Beamtenbund hat am Dienstag folgendes Telegramm an die Reichsregierung zu Händen des Kanzlers geschickt: Die Bundesleitung des Deutschen Beamtenbundes hat heute an dem Ergebnis der Verhandlungen des Wirtschaftsrates Stellung genommen. Da sein Vertreter der qualifizierten Beamtenstand in den Betrat

„Die Osthilfenotverordnung ist marxistisch.“

Erklärungen des Sozialisten Hilferding im Haushaltsausschuß.

Im Haushaltsausschuß des Reichstags erklärte der Vorkommis, Reichsminister Schlangensiefen, zur neuen Osthilfenotverordnung, n. a. Die Krise beschränkt sich heute nicht auf den Großgrundbesitz, sondern hat ebenso stark auf die Bauernschaft und die Siedler übergriffen. Wenn man vor einigen Jahren noch von östlichen Arbeiterbewegungen sprechen konnte, so muß man heute ungerne von einzelnen Fällen sprechen, bei denen die Krise noch nicht so schlimm ist. Es ist heute eine Entfremdung des Ostens festzustellen, ein Abdröhen der Menschen vom Osten. Das ist nicht nur aus volkswirtschaftlichen, sondern auch aus nationalpolitischen Gründen eine unerträgliche Entwicklung. Mit der Notverordnung habe ich mich bemüht, dem unerträglichen Zustand ein Ende zu machen, daß die Landwirtschaft jeden Tag von ihrem Existenzgrundlage bedrängt wird. Bei der Siedlung handelt es sich gar nicht um die Frage des Grund und Bodens, sondern in der Hauptache um die Frage der Rentabilität der Siedler. Der Siedler müsse so gestellt werden, daß er eine Siedlung handele es sich gar nicht um seine Siedlung sondern um schlicht aufbaue.

Hilferding (SPD)

erklärte, es sei interessant, festzustellen, daß im Rahmen des Kapitalistischen Systems um so mehr die Notverordnung an der Sache zu etwas Ungewöhnlichem darstelle. Sie bedeute in nichts anderem, als die unbedingte Anerkennung des Rechts auf Entschädigung

ausgelassene Entzerrung im Interesse der Allgemeinheit. Es handle sich um eine ganz radikale Abänderung marxistischer Grundzüge. Das Eigentum des einzelnen werde entschädigungslos fortgenommen, wenn es das Gesamtinteresse verlange. Das sei ein Marxismus auf das Privateigentum, wie er Harter und unweiblicher in der deutschen Republik noch nicht gesehen sei. Es handle sich um eine leidenschaftliche Anwendung marxistischer Grundzüge, aber es ist doch wichtig, festzustellen, daß diese Notverordnung im Grunde marxistische Grundzüge annehme. Im übrigen hätten politische Instanzen die Verhängungsgewalt über alle Privatrechte. Einen solchen Zustand gebe es nicht einmal im faschistischen Italien. Man müsse bis zum bolschewistischen Ausland wandern, um es gleich zu finden.

Der Volkspartei Dr. Gremer erklärte, seine Partei könne keine Entzerrung dulden, die einseitig auf den Schuldner des Handwerks und des Kleinhandels des Ostens verlegt werde, ohne daß diese Schichten die Möglichkeit bekämen, Verbindlichkeiten, die sie auf Grund ihrer Aktive bei der Landwirtschaft eingegangen seien, ebenfalls abzurufen. Er beantragte einen Antrag, die Abänderung so zu stellen, daß der Grundbesitz des Jahres 1930 nicht überprüfbar und die Umlage nach von Betrieben erhoben wird, die das Jahr 1931 mit Unterbilanz züglischen.

Neues vom Tage

Verhält sich die Schallplattenindustrie richtig?

Ein Beitrag zum Konflikt Rundfunk-Schallplatte von Konstantin F. L.

Die Freundschaft Rundfunk-Schallplatte möchte nicht lange und das wird auch vorzusehen sein, wenn man beachtet, daß im Rundfunkprogramm täglich 5 bis 7 Stunden allein die Schallplattenkonzerte mit Gramophonüberveranstellungen einnehmen. Tageslich hört man dann meistens einzelne Platten immer wieder. Dadurch mühte ja der Wähler dieser Schallplatten zurückgehen. Die Schallplattenindustrie verhält sich also schon ganz richtig, wenn sie die Schallplattenförderung auf den Rundfunk verbietet oder zumindestens einschränkt.

Die deutschen Sendegesellschaften dürften sich diesem Standpunkt eigentlich nicht entgegenstellen, wenn ihnen lieb ist, daß die Arbeitslosigkeit durch den Produktionsrückgang in der Schallplattenindustrie nicht noch mehr zunimmt. Wir selbst stehen ja schon lange auf dem Standpunkt, die Schallplattenkonzerte vom Rundfunkprogramm zu freieren. Wir verweisen auf die Antennenplanende „Rundfunk und Arbeitslosigkeit“ in Nr. 63/1931 der „Saale-Zeitung“. Es wäre von den Sendegesellschaften vernünftiger,

für die Schallplattenbearbeitungen kleinere Drehmaschinen zu bringen, was wesentlich die heutigen Kosten, die Arbeitslosigkeit in den Klüffeln und Musikerkreisen zu verringern.

Wir hätten nichts dagegen, wenn man täglich eine halbe Stunde neue Schallplatten zur Werbung vorführt, um den Radiobesitzern, die eine Kombination Rundfunk-Schallplatte hoffen, Gelegenheit zu geben, Schallplatten auszuwählen. Aber die heutigen Schallplattenveranstaltungen im Rundfunk sind nichts weiter als Ersatzveranstaltungen für reguläre Konzerte. Da heißt auf deutsch: *W e g n i f f e r u n g d e r A r b e i t u n t e r e n t w i k l u n g e n*! Und dagegen wehren wir uns mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln! Der Rundfunk hat es bei den Willkommeneinrichtungen nicht nötig, an Arbeitskräften zu sparen.

Wählen die Rundfunksendegesellschaften auf dem Standpunkte stehen, in welchen Mittel einparieren, wie sich die Frage ausdrückt, dann können die Rundfunkteilnehmer mit demselben Recht verlangen, daß die Rundfunkgebühren herabgesetzt werden.

Los. Im Jahre 1930 aber haben die deutschen Verbraucher täglich an das Ausland geschickt für Butter 1 Million RM, für Eier 625 000, für Stoffe 685 000 RM, usw. Die Wunderausfuhr, die im nächsten Jahre durch ganz Deutschland reifen soll, kann hier viele und nützliche Aufklärungsarbeiten leisten.

Der Prinz von Wales an die Ladies.

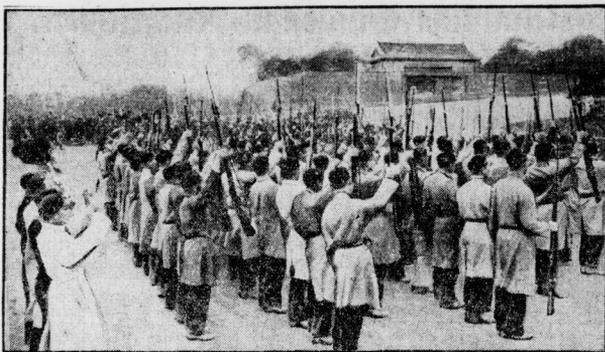
Berlins Woche eröffnete die englische Regierung den großen Feldzug gegen ausländische Waren. Flugzeuge umkreisten London und warfen Proklamationen herunter, und besonders der englische Rundfunk hielt sich in den Dienst der Stundgebungen „Kauf nur englische Waren“.

Auf Veranlassung Macdonalds mußten alle englischen Rundfunksender täglich Vorträge

erster Wirtschaftler und bekannter Volkstäter bringen, in welchen die Echtheit der Einfuhr fremder Erzeugnisse dargelegt wurde. Man appellierte besonders an die Frauen. Macdonald ist felsenfest der Meinung, daß die englischen Frauen nicht auf den Appell der alten ehrwürdigen Politiker und Wirtschaftler reagieren würden. Aber Macdonald mußte sich, daß es nur einen Mann in England geben könne, der gegen die Frauentreue kämpfen könnte, und so wurde der Prince of Wales von der Regierung aufgefordert, zu den Engländerinnen zu sprechen.

Der Prince of Wales kam am Londoner Mikrophon, machte zunächst der englischen Frau Komplimente, lächelte, verbeugte sich, ging aber dann zum Angriff über und forderte die Frauen auf, englische Stoffe zu tragen. Er sagte, daß er nicht an gebrauchten, nach ihnen Komplimenten sagte er „buy british goods“.

Japan mobilisiert seine studentische Jugend.



Eine japanische Studentenkompagnie bringt dem Mikado eine Sublimation vor dem Palast in Tokio dar.

Wie kriegerisch die allgemeine Stimmung in Japan ist, geht aus der Tatsache hervor, daß sich überall die Studenten der Hochschulen in Ausbildungskommandos geteilt haben. Für den mandchurischen Krieg werden diese Studentenkompanien kaum in Frage kommen, doch scheint man die Möglichkeit einer Ausbeutung des Konfliktes auch auf andere mächtige Staaten in Betracht zu ziehen.

Alles ist krank im Sklarek-Prozess.

Willi darf sich auf keinen Fall ausziehen.

Bei Beginn der Dienstagverhandlungen im Sklarekprozeß ist die Staatsanwaltschaft nur durch Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weisberg und Gerichtsassessor Jaeger vertreten, da Oberstaatsanwalt Frhr. v. Seinaeder durch die Antragsgegner der letzten Woche unzulässig ist.

Der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Köhner, bemerkt nach Eröffnung der Sitzung, von verschiedenen ungenannten Seiten sei die Zeichnung des Prof. Dr. Störmer als fahnenführender Arzt, um Willi Sklarek zu unterstützen, bemängelt worden. Es könne sich um sich nicht, darauf zu antworten, zumal die Antragsgegner nicht den Mut gefunden hätten, ihren Namen zu nennen. Der Beschluß des Gerichts, Prof. Dr. Störmer als Sachverständigen zu bestellen, habe auch Zustimmung der Staatsanwaltschaft gefunden. Prof. Dr. Störmer trägt dann sein Gutachten vor und erklärt, daß er Willi Sklarek Montagabend unterrichtet hat und dabei eine fehlerhafte Fälschung der Zehen festgestellt hat. Willi Sklarek bestehe aus Zucker. Es handelt sich um eine eitrige Krankheit und um keinen gewollten Mischfehler. Es sei ausgeschlossen, daß der Krankheitszustand absichtlich herbeigeführt worden ist. Es seien Anzeichen einer bestehenden Arteriosklerose vorhanden, die Galle, Nieren und Leber in Mitleidenschaft ziehe. Diese Krankheitserscheinungen machen Willi Sklarek widerstandsunfähig und verzerrten ihm Schmerzen. Prof. Dr. Störmer kommt dann zu dem Schluß, daß Willi Sklarek nur bedingt verhandlungsfähig sei, weil er nicht wie ein gejunger Mensch derartig schweren Anforderungen Monate hinaus gewachsen sei.

Prof. Dr. Störmer bittet dann, mit Prof. Giron der Willi Sklarek seit langem behandelt, ein Konsilium abzuhalten, um dann dem Gericht greifbare Vorschläge über die weitere Verhandlung zu unterbreiten. Prof. Giron teilt etwa daselbe mit, was Prof. Dr. Störmer gesagt hat. Nach Abgabe der beiden Gutachten teilt sich Prof. Dr. Störmer mit Prof. Giron zu einer Beratung zurück, nehmen dazu auch Willi Sklarek mit, um diesen noch einmal zu unterrichten. Der Vorsitzende kritisiert die beiden Sachverständigenärzte, ihm auch die beiden Sachverständigen zu breiten zu wollen, ob vielleicht Bürgermeister Schöps, dessen Vernehmung für Donnerstag vorgelassen ist, erst in der nächsten Woche vernommen werden soll.

da bei dessen Vernehmung lebhaftere Anzeichen zu erwarten seien.

Nach Wiedereintritt in die Verhandlung teilt Prof. Dr. Störmer mit, daß er mit Prof. Giron in der Auffassung der Krankheitserscheinung bei Willi Sklarek vollkommen übereinstimme. Der Zustand Willi Sklareks ist zwar erheblich besser geworden, es werden aber immerhin noch einige Tage vergehen, bis Willi Sklarek wieder bei voller Kraft sei. Er und Prof. Giron empfehlen deshalb dem Gericht, am Dienstag nur für die Dauer einer Stunde zu verhandeln, am Mittwoch auszuweichen, dann am Donnerstag und Freitag nur zwei bis drei Stunden zu verhandeln und möglichst keine Differenzen.

Vorläufig nur kurze Verhandlungen.

Bei deren Vernehmung sich Willi Sklarek erregen könnte, zu vernennen. So bis Montag nächster Woche könnte dann wieder verhandelt werden. Der Vorsitzende fragt dann Willi Sklarek, bei welcher Gelegenheit er sich dem besonders erregt. Willi Sklarek antwortet darauf, daß er sich dann erregt, wenn berattene politische Fragen wie nentlich von dem Jengen Schilling vorgebracht würden.

Der Vorsitzende meint darauf, daß er doch darauf gefaßt sein müsse, daß die Jengen nicht so ausliegen, wie er es sich wünsche. Er solle den Jengen keine Vorhaltungen in ruhigem Ton machen und sich nicht erregen. Willi Sklarek erklärt dann noch, daß er unbedingt verhandeln möchte, denn er sei interessiert daran, die ganze Sache erledigt zu wissen.

Der Vorsitzende schloß sich den Ausführungen der beiden Sachverständigen an und erklärte, er werde die Vernehmung der geladenen Jengen auf Dienstag, Donnerstag und Freitag verteilen. Bürgermeister Schöps und der frühere Stadtkammerer Dr. Karbing und noch einige andere Jengen sollen dann für nächsten Montag geladen werden.

Eine Tragödie im Urwald.

Zweihundert Strafgefangene flüchten aus Strafschloß Guanayana.

Aus Port of Spain (Trinidad) liegt ein Bericht über ein unter mehreren Strafgefangenen durchgeführtes Fluchtunternehmen von zweihundert Strafgefangenen aus einem Waldlager in Strafschloß Guanayana vor.

Den Geplanten war aus Guyenne das Gerücht zu Ohren gekommen, daß eine amerikanische Gesellschaft mit dem Van der Eifenbahn im Innern von Holländisch-Guyanana begonnen habe. Zu der Hoffnung, von den Amerikanern beim Bahnbau verwendung zu werden, schickten sie der Stelle von Guanayana den Fluchtplan. Sie fertigten sich aus Bauplätzen und Baumstämmen provisorische Hütten an, auf denen sie dann den Warden, den Flucht, der die natürliche Grenze zwischen Strafschloß und Niederländisch-Guyanana bildet, überqueren. Aber erst auf der anderen Seite des Flusses, auf holländischem Gebiet, begannen die eigentlichen Schwierigkeiten. In tauegelagerten Märchen kämpften sich die Flüchtlinge durch die fiebererregende Stumpflur. Das Wasser ging ihnen oft bis zu den Hüften. Große Strecken mußten auf diese Weise zurückgelegt werden. Dann wieder kamen große Urwaldgebiete, die den jeder Ausrichtung bezogen Flüchtlingen das Leben schwer machten. Manah einer blieb hierbei auf der Strecke. Als sie endlich nach Tagen ungenutzlicher Strapazen das erste Dorf erreichten, mußten sie feststellen, daß die Gesellschaft von dem amerikanischen Bahnbau eine Weile vor. Der größte Teil der Flüchtlinge ergriff sich den holländischen Behörden, während die übrigen es vorzogen, zu ihrem Gelangenenlager zurückzukehren, wo die Anführer des Unternehmens zu Einzelhaft auf der Teufelsinsel verurteilt wurden.

Berühmt wie die Schwester
ist die neue

Matos
m/Gold

Matos
dick oval 3 1/3 Pfg

eine ebenso geniale wie begehrte Neuschöpfung zu der seit Generationen allbeliebten

KONIGIN VON **SABA** ohne

GARBATY
KONIGIN VON SABA
dick rund

Großfeuer auf der Burg Wettin.

Wettin. Dringende Bittsurse vom Bürgermei...

fabriken Köpfbücherei, Weichenfels, Schaffstädt...

Aus dem Unhalter Land.

Hundert Jahre landwirtschaftlicher Verein.

Röthen. Der landwirtschaftliche Verein...

wird noch folgen. Der Hörbericht im Rund...

Ein Kind erstickt bei einem Zimmerbrand.

Adelshagen. Das vier Monate alte Kind...

Ein fühner Oriff.

Deßau. Dienstagsvormittag zerfiel ein...

Ein Kampf um die Selbständigkeit des Kreises.

Röthen. Selten hat eine befürchtete Maß...

Vom Rangierzug gestolet.

Leipzig-Wahren. Als Dienstagsmorgen der...

Kommunistischer Sprengstoffdiebstahl.

Dresden. Durch Einbruch wurden aus...

Lesi die „Saale-Zeitung“

Die Meisterin verzog den Mund zu einem...

Turnus-Feierschichten auf der Grube „Cäsar“.

Cochstedt. Um die Entlassung weiterer...

Tagergebnis.

Zandorf. Bei der Freischlag wurden...

Mitteldeutschlands größte Zuderfabrik im Rundfunk.

Mücheln. Die in der deutschen National...

Was war noch nie in einer Gesellschaft...

„Ich war noch nie in einer Gesellschaft...

Helga mußte ebenfalls wieder lachen.

„Allo Fräuleinchen, morgen früh komm...

„Ich würde mir Mühe geben.“

„Ich würde mir Mühe geben.“ sagte sie —

„Ich danke Ihnen, Herr.“

„Ich danke Ihnen, Herr.“ sagte sie —

„Ich danke Ihnen, Herr.“

„Ich danke Ihnen, Herr.“ sagte sie —

„Ich danke Ihnen, Herr.“ sagte sie —

Aus dem Leserkreis.

Die Ammendörfer Brücke.

Seit Monaten ist die Ammendörfer Brücke...

Lesi die „Saale-Zeitung“

Die Meisterin verzog den Mund zu einem...

Gesellenen-Gedenkfest der Gießerei-Zwangsinnung.

Die alljährlich, stattfindend in diesem Jahre die Gießerei-Zwangsinnung eine Gedenkfest an dem am Schladhof erstorbenen Gießereiführer...

Die Innungsmitglieder, die Mitglieder der Gießereivereinigung des Vereins der Schladhofgilde...

Nun legte man mit Dankes- und Gedenkworten an die Gesellenen Kränze und Blumen nieder.

Mit dem Lied „An das Vaterland“ und dem „Hut hat einen Kameraden“...

Das Wetter.

Recht mild war es heute morgen, und auch der Nebel war wieder abgenommen...

Weihnachtsverkauf des Bundes Königin Luise.

Die Winterfeier des Bundes ist im vollen Gange, es werden gesammelt und an Nothleidende verteilt Lebensmittel und Kleidungsstücke.

„König Lear“

in Gemeindeführung im Stadttheater Halle. Die Veranstaltung dieses Schicksals wurde in der letzten Aufführung mit solcher Stärke zum Ausdruck gebracht...

Die Aufführung des Schicksals dieses Königs und aller Seinen wurde in der letzten Aufführung mit solcher Stärke zum Ausdruck gebracht...

in einem im Dienst am Volk, veranlaßt hat, die Fahrlässigkeit der Fahrer...

Eine wichtige Frage für Autofahrer: Fahrschulzwang oder Lehrfreiheit?

Tagung der Fahrlehrer des Reg.-Bezirks. — In Halle steigt die Unfallziffer.

Am „Stadthausbühnen“ kamen vorgestern die Fahrlehrer des Regierungsbezirks...

Als erster sprach Dipl.-Ing. Hübzig über Prüfungsverfahren des Fahrzeuges...

In einem zweiten sehr interessanten Vortrag behandelte Herr Bauer...

Insänger, deren Verkehrsdisciplin in noch sehr im argen liegt.

Dr. Vagenhofer führte kritische Argumente gegen die Aufhebung des Fahrlehrerzwanges...

C. L. Schauburg. Die heilige Flamme.

Von unerbittlicher Spannung der ersten Szenen des Films, die eine Familie vor vollkommen veränderte Lebensverhältnisse stellen.

Rindfleisch, Butter, Schinken und anderes zum Bedienen...

Die Ausbildungspreise sind heute so geklettert, daß sie für die Schüler tragbar sind.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

C. L. Ulrichstraße. Die Mutter der Kompanie.

Die Mutter der Kompanie ist nicht ohne eine weibliche Persönlichkeit, sondern, wie es wohl auch allgemein bekannt ist, der Herr Kommandant...

Die Mutter der Kompanie ist nicht ohne eine weibliche Persönlichkeit, sondern, wie es wohl auch allgemein bekannt ist, der Herr Kommandant...

Die Mutter der Kompanie ist nicht ohne eine weibliche Persönlichkeit, sondern, wie es wohl auch allgemein bekannt ist, der Herr Kommandant...

Die Ausbildungspreise sind heute so geklettert, daß sie für die Schüler tragbar sind.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Nur um neue Abstriche zu machen

Entgegen Gerüchten, die von einer neuen Ausschließung in der Vorkursprüfung sprechen...

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Abereinsnachrichten

Die Kameraden werden gebeten, den Vorzug des Abereinsnachrichten zu machen...

Lotengedenkfest auf dem Friedhof Halle-Zrotha.

Der Lotengedenkfest wurde am Sonntag den 22. November in Zrotha bei Halle...

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Die Fahrlehrer sind sich einig, daß der Zwangsunterricht für die Schüler notwendig ist.

Gebr. Zengsch & Co. in Naundorf bei Großhain.

Die Gesellschaft schließt ihrer am 15. Dezember stattfindenden Generalversammlung die Aufhebung des Aktienkapitals sowie die Zerlegung des Aktienfonds von 1.100 auf 0.440 Millionen RM. vor.

Die wir hierzu weiter erfahren, soll hierdurch der Verlust einschließlich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von zusammen rund 427.000 RM. ausgeglichen und die weiter verbleibenden 200.000 RM. zu Sonderabreibungen verwendet werden.

Neuregelung der Löhne.

Zeit. Vor dem Schlichtungsausschuss Halle wurde durch Parteivereinbarung eine Neuregelung der Löhne in der Zeiger allgemeinen Industrie getroffen.

Vor einem Zusammenstoß in der Emaille-Industrie?

Dem Vernehmen nach sollen demnächst Verhandlungen wegen eines Zusammenstoßes in der deutschen Emaille-Industrie stattfinden. Es handelt sich dabei um einen schon seit längerem erwohnen Plan.

H. G. Konsolidierte Metallwerte Westeregeln.

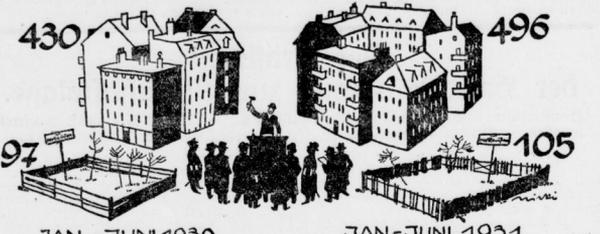
Die Gesellschaft beabsichtigt, am 1. Januar ihre Charteraktien in Aktien umzuwandeln, weil die Fabrik veräußert ist und zumal die der gegenwärtigen Wirtschaftslage den Anforderungen nicht mehr genügt.

Barthel Hotel A.G. in Leipzig. Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 5 (f. V.) 6 Proz. vorzuschlagen.

Die bisherigen Tributleistungen: 56 Milliarden Goldmark.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Eributeleistungen in der Tributfrage, insbesondere in der französischen Presse, haben auch die Frage der bisherigen deutschen Tributleistungen wieder aufleben lassen.

Die Not der Grundbesitzer.



Als zuverlässiges Parameter für die Lage der Wirtschaft ist die Entwicklung der Konsum-, Abnahmeerscheinungen und Zwangsversteigerungen anzusehen. Die wirtschaftlichen Zusammenbrüche haben sich gerade im laufenden Jahre außerordentlich stark vermehrt.

Sticht eines Berliner Danvorstehers.

Der Leiter der Depositenkasse T der Commerz- und Privatbank AG in Berlin ist plötzlich verstorben. Der Verstorbene hat eine Frau und vier Kinder.

Berliner amtliche Devisenliste vom 24. Nov.

Table with columns for currency types (Dollar, Gold, etc.) and exchange rates.

Schilddrüsen-Extrakt.

Advertisement for thyroid extract with a circular logo and text describing its benefits.

Wasserstände. + bedeutet über - unter Null.

Table showing water levels for various locations like Großhain, Trotha, etc., with dates and levels.

Grundstücksmarkt

Gasthof (mit kleiner Bäckerei) und Ackerverkauf.

Der Meibers Hof in Hildoborn mit kleiner Bäckerei und angrenzenden ca. 5 Morgen Garten und Acker sowie ca. 4 Morgen Acker am Witzauer Bahnhof sind sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wohnhaus

Eigene Scholle billig zu verkaufen. Hildoborn, Dorfstr. 12.

Bauergut

ca. 60 Morg. bester Acker, mit lebend. u. totem Inventar, fast altersstärker, potentiell zu verk. Ang. unt. D. 20336 an die Exp. d. Ztg.

Wohnhaus

Wohnhaus, mit freier Wohn- u. Kauf gel. Guts Ansichts, Angeb. unt. D. 14669 an die Exp. d. Ztg.

Wohnhaus

Wohnhaus, mit freier Wohn- u. Kauf gel. Guts Ansichts, Angeb. unt. D. 14669 an die Exp. d. Ztg.

Tiermarkt

Leben Viehen lebende

Ein Pferd ist zu verkaufen

Ritterhaus Lichtspiele

Halle steht ab Donnerstag, 26. Nov. im Zeichen eines großen Ereignisses

Hunderttausende von Menschen aller Völker und Rassen auf der ganzen Erde haben über dieses Wunder einer großen Kunst gestaunt.

Tausende ist es noch vorbehalten, diesen Stern aller großen Welt-Varietés im Film zu bewundern, was seine Kunst noch deutlicher und vielseltiger zum Ausdruck kommt.

„GROCK“ spielt sich selbst!

weltberühmte Varieté-Nummer ist ein unerhörtes Erlebnis!

Jeder muß sie jetzt sehen und hören, denn nie kehrt sie wieder!!



Aus den Erinnerungen eines großen Artisten von Weltfr. Grock spielt die Hauptrolle und mit ihm sein unzertrennlicher Partner Max von Embden

Außerdem wirken mit: Liane Haid - Betty Bird - Harry Hardt

Durch die fabelhafte Tonwiedergabe, welche kein Wort verloren gehen läßt, wird das wundervolle Werk zum unerhörten Genuß!

Beginn: Werktags 4.00 6.15 8.30 Sonntags ab 3 Uhr

Heute letzter Tag: Berge in Flammen

Heiratgesuche

Wälderbesitz u. Landwirtschaft, lustig, geliebt, reizes, bergsgute Dame mit etwas Vermögen bis 38 Z. j.

Heirat. Offert. unt. D. 8264 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Heirat. Offert. unt. D. 45862 an die Exp. d. Ztg.

Stadt-Theater
Heute, Mittwoch, 20—23¹/₂ Uhr
Aida
Oper von G. Verdi.
Donnerstag 20—23¹/₂ Uhr
Der rasende Sperling
Komödie von P. Schreier.

CAPITOL
Lauchstädter Straße 1, Tel. 334 40
Ab Donnerstag
Schachmatt
mit Trude Berliner, Siegfried Arno
Ein Kriminal-Tonfilm mit Hochspannung geladen. — Heute letzter Tag:
Zwei Menschen und Geheimpolizisten
Beginn 4.10 6.0 8.30

Kaffeehaus Binder
Rannischer Platz
Aut vielseitigen Wunsch
Tanz-Tage
wieder Dienstag, Mittwoch,
Freitag und Sonnabend
nachmittags und abends.

Walhalla
Täglich 8 Uhr
Der
Zigeunerbaron
Mutter sucht
besseres Kind
in Pflege zu nehmen
oder tagsüber zu
lozieren. Off. unt.
2.1605 an die Exp.
d. Zig.

Kurhaus Bad Wittenkind
Donnerstag, den
26. Nov. 1933
nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tee
Ltg. Hermann Behr

Philharmonie Halle
Stadtschützenhausaal: Mittwoch, 2. Dez., 20 Uhr
3. Philharmonisches Konzert
Das Berliner Philharmon. Orchester
in großer Besetzung unter
Dr. Wilhelm Furtwängler
Vortragsfolge:
1. Haydn: Symphonie Es-Dur (Nr. 99 d. Gesamtausgabe)
2. L. v. Beethoven: Große Leonoren-Ouvertüre (Nr. 3)
3. J. S. Bach: Sonate in G-Dur für Violine und Cembalo
Orchester (zum ersten Male in Halle)
4. P. Tschaiakowsky: „Francesca da Rimini“,
Symphonische Dichtung für großes Orchester
(zum ersten Male in Halle)
5. R. Wagner: Tannhäuser-Ouvertüre
Karten, soweit noch verfügbar, bei Heinrich Holthan.
Die Mitglieder, die den Abonnementbetrag in 2 Raten
zahlen, werden gebeten, die Karten für dieses und die
übrigen Philh. Konzerte dieses Winters gegen Ein-
zahlung des Restbetrages zum Preise von 35 M. bis
4. Dez. bei Holthan zu entnehmen. Der Vorstand.
Georg Meyer,
Notenführerbuch.

Schlafzimmer
In schön
gelegenen
und immer
gut
befindlichen
Büro
Echt Eiche M. 360.- 390.- 485.- 540.-
565.- 610.-
Lackiert M. 260.- 295.- 350.- 450.-
Transport frei!
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten vom Markt).

Hausfrauen!
Bin am Donnerstag
zum Wochenmarkt mit
prima Beifedern unge-
schlossene, 4 Pfd. 3.50 M.
Stehe mit d. Feder-Auto an der Moritz-
kirche. Janas, Glogau (Schles).

Köthen
Butlermarkt 7
Buchhandlung
Oskar Schütze
Annahmestelle für
Zeitungsbezug
Anzeigen
Drucksachen
Saale-Zeitung.

Autopfeifen
Sola 12 Pf. Gehilfe
longue 9 Pf. War. 7.50 Pf. Modernisi.
Reinverf. billig.
Einwechslung, Solla.
Geht eintr. 30.

Automack
Dyellimouline
mit Kabinenheizung,
Herbst 1930 geliefert,
Stoff, ledig, be-
reit, einmündig im
Zustand, preisw.
abzugeben. Anf. unt.
R. 45889 an die Exp.
dieser Zeitung.
Verkaufe mein
Motorrad
Genh-Wab-Rob. 1929
500 cm, Spornschalt,
22 PS, in sehr gut.
Zustande.
Georg Meyer,
Notenführerbuch.

C.T.
Am Riebeckplatz 4.00 6.10 8.15 Am Riebeckplatz
Morgen Donnerstag die Premiere auf die Halle seit Wochen wartet!
Der Tonfilm von der tollsten Affäre der Kunst- und Kriminalgeschichte Ein bahnbrechendes Filmwerk, richtunggebend und wegweisend
23. August 1911:
In Paris ist soeben eines der kostbarsten Gemälde des Louvre, Leonardo da Vincis Porträt der „Mona Lisa“ spurlos verschwunden. Am hellen Tage unbemerkt von den zahlreichen Besuchern ist dieses Meisterwerk der italienischen Renaissance-Kunst gestohlen worden. Das Museum wurde sogleich vom Polizeipräfekten geschlossen. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. Eine Belohnung von frs. 50 000 — ist ausgesetzt. Die tollsten Gerichte durchleitet die Welt.
Wer ist der Dieb der Mona Lisa?
Welches sind die Beweggründe zu dieser außer-gewöhnlichen Tat?
Diesen sensationellsten Kriminalfall der Welt, den
Raub der Mona Lisa
sehen Sie meisterhaft inszeniert, in seiner Entstehung, Ausführung und Aufklärung
Die handelnden Personen:
Willy Forst, Vincenzo Peruggia als Bilderräuber; **Trude von Molo**, um deren willen die Tat geschah; **Anton Pointner**, der Nebenbuhler Willy Forsts; **Gustav Grüngens**, der geheimnisvolle Unbekannte; **Roda Roda**, der Polizeipräfekt von Paris; **Max Güstorf**, der Oberaufseher des Louvre. Ferner: **Rosa Valetti** — **Fritz Alberti** — **Alexander Granach** — **Fritz Greiner** — **Max Linder** u. v. a.
„Der Raub der Mona Lisa“, eine Sensation, die einmal die Welt in Atem hielt, jetzt eine Premiere, die einen gewaltigen Presse- und Publikumerfolg zu verzeichnen hatte. Dieser Tonfilm gehört zu dem Besten, was das Tonfilmzeitalter hervor-zubringen vermag. — Ein Film größten Formates nach Inhalt, Aufmachung und Darstellung.
Komposition und Musik: **Rob. Stoiz**.
Weltbekannt ist bereits: „Warum lächelst du, Mona Lisa?“
Auf der Bühne: **Jerry Lessa**, der berühmte komische Jongleur.
Jugendliche zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise.
Heute letzter Tag: Die andere Seite

C. T. Gr. Ulrichstraße 51
Das ist wirklich mal ein spaßiger Film und einer der größten Erfolge der letzten Jahre!
Tausende strömten gestern zur Premiere, denn Tausende wollten Feldweibel Stopp
Die Mutter der Kompagnie
sehen und hören!
Der witzigste Militärschwank a. d. Manöverzeit.
Mit: **Weiß Ferd'l, Grill Hald, Paul Heidemann, Leo Peukert, Betty Byrd**

C.-T. Schauburg
Die gestrige Premiere war wieder ein voller Erfolg!
Die heilige Flamme
Ein Kriminal-Tonfilm, wie er spannender, packender und interessanter sein länger Zeit nicht zu sehen und zu hören war.
Mit: **Gustav Fröhlich — Dita Parlo**
Charlotte Hagenbruch — Anton Pointner u. a. m.

Sparen oder verbrauchen?
Man hört oft die Frage: Soll man sein Geld ausgeben oder es sparen? Ich wird dann geantwortet: Ausgeben! Ihr Begründung wird meist angeführt: Liebe Frau, die ausgegeben wird, schafft neue Arbeitsplätze und Beschäftigung. Und doch, diese Ansicht ist nicht richtig. Die Sparfüßen reden ja das bei ihnen gelappte Geld nicht in den Tresor, sondern sie geben es auch weiter. Sie geben es aus an Haus, Gewerbe und Landwirtschaft, sie gewähren Kredit an die kleinen und mittleren Betriebe. Auch bei diesen wird das Geld nicht ausgegeben, sondern es dient dazu, Rohstoffe, Werkzeuge, Maschinen, Lohn, Zinsen, Gebäude zu kaufen, Arbeiter und Angestellte zu bezahlen. Kurz, es wird auch hier ausgegeben.
Sparen und Ausgeben ist also gar kein Gegensatz, höchst aber gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen Sparen und Ausgeben: Das Geld, das bei Einzelnen von seinem Einkommen ausbleibt, dient dem Kauf von Verbrauchsgütern. Das Geld hingegen, das er bei der Sparfüße spart dient — bis er es wieder braucht — der Kapitalbildung, h. d. der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Erwerbsmöglichkeiten. Hier zeigt sich die Unentbehrlichkeit, die Lebensnotwendigkeit des Sparens, des richtigen Sparens endlich, nicht des Hamsterns. Wer Geld hamstert, spart zwar auch, aber das ist ein nutzloses Sparen. Denn das Geld im „Zitruß“ ist toted Kapital, es schafft weder Arbeit noch Verdienst. Die einzig richtige Parole unserer Tage lautet also: nicht Unnötiges kaufen, nicht hamstern, sondern sparen.
Hat man sich aber um Sparen entschlossen, so bleibt noch die Frage der Anlage des Geldes. Diese soll sehr fein. Eine Sparanleihe ist aber um so sicherer, je verlässlicher sich ihre Amortisation bemisst. Gerade bei den Sparfüßen mit ihrer gewaltigen Zahl von Sparern kann man sagen: Mit dem Vertrauen des Publikums auf seine Sparfüße wächst deren Sicherheit. Daher ist der Gehalt und dem Gehältern gebiert, wenn Geldspare gebracht wird zur?
Sparkasse des Saalkreises
Hauptstelle: Halle a. S., am Stadthof.
7 Zweig- und 25 Annahmestellen, 40 Schulpartien.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig:
Donnerst., 20. Nov. 20—22¹/₂ Uhr:
Der Goredor.
Mitt. Theater in Leipzig:
Donnerst., 20. Nov. 20—22
Operetten- u. r. in Leipzig:
Donnerst., 20. Nov. 20 Uhr:
Fischerinsel.
Stadt-Theater in Erfurt:
Donnerst., 20. Nov. 20 Uhr:
Sprung über die Erde.

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Wellenlänge 250,8 Meter.
6.30: Aufgangsmusik; geleitet von Arthur Holz.
Anschließend bis 9.15: Frühkonzert (Schallplatten).
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterdienst, Verkehrs- u. Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbennachrichten.
Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel im Radiohaus Moritzwinger 15 (am Franckenl.), Tel. 21849
12.00: Wetterdienst, Wetterlandschaften und Schnebericht.
12.10: Aus Bühnenwerken von Richard Strauss. (Schallplatten).
12.50: Koncert-Zeitungen.
13.00: Wettervorhersage, Preise, und Börsenbericht.
Anschließend: Salzer und Masche (Schallplatten).
14.00: Fremdsprachenfunk.
14.30: Fitte der Woche.
15.00: Ruderkompanie, Hörbericht aus der Rudersfabrik Ziehmig H. Baas & Co.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Variationen. Das beliebteste Kind. Minirecorddirektor J. Dr. Hugo Freund, Dresden.
16.15: Steuerreform.
16.30: Sprachfunk: Spanisch.
16.50: Wie ich Musikant.
19.00: Probleme der Arbeiterbewegung, Werner Jörn und Dr. Rüdiger Schmidt, Leipzig.
19.30: Radiokonzert; geleitet von Gerda Reine.
20.10: Kultur Preis: Eine halbe Stunde humor.
20.40: Zeit in der Welt. Ein Spiel von Gerhard Rühmann. Regie: Hans Freyberg.
21.30: Europäisches Konzert, Übertragung aus dem Metana-Saal im Stadttheater zu Prag.
22.30: Redirendentent, Funthille.

Künigswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
6.30: Aufgangsmusik; geleitet von Arthur Holz.
Anschließend bis 7.30: Konzert von Berlin.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk.
10.25: Neuzeit Nachrichten.
11.50: Lehrgang für praktische Landwirte.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Schallplattenkonzert.
Anschließend: Wetter für die Landwirtschaft.
12.55: Räucher Zeitungen.
13.30: Wetter- und Preisbericht, Wetterkünde.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderkünde.
15.30: Wetter- und Börsenbericht.
15.45: Frauenkünde.
16.00: Vahagapfeler Funf.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. R. Kram: „Das Irrationale im modernen Weltbild.“
18.00: Schallplatten.
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Radio! Sämtliche Markenlabrikate auf Teilzahlung liefert
Ing. Otto Berbig, Moritzwinger 2, Ruf 311 77
19.00: Stunde des Landwirts.
19.25: Wetman-Gedung zum 75. Geburtstag.
19.45: Viertesunde Funthille.
20.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
20.05: W. Müller-Jahns: „Rechtliche Stunde.“
20.30: Oratorienkonzert aus Prag.
21.30: Kultur Preis: Eine halbe Stunde humor.
22.30: Wetter- Preise- und Sportnachrichten.
Anschließend bis 0.30: Tanzmusik.

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Billig trillieren
Reißiger Str. 19,
Kof. I. Gogolans.